

Protokoll

Gemeindeversammlung vom 1.12.2021

Ort: Mehrzweckhalle Bächelacker, Eschlikon

Zeit: 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr

Vorsitz: Vize-Gemeindpräsidentin Isabelle Denzler

Protokoll: Gemeindeschreiber Marcel Aeschlimann

Stimmberechtigte: 3'314

Anwesend: 61

Traktanden

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7.12.2020
2. Familie Kube – ordentliche Einbürgerung
3. Kredit Erweiterung Wasserreservoir Buechhalden
4. Budget 2022
5. Verschiedenes
 - 5.1 Informationen aus dem Gemeinderat
 - 5.2 Allgemeine Umfrage / Diverses

Begrüssung und Bereinigung der Traktandenliste

Im Namen des Gemeinderates heisst Vize-Gemeindepräsidentin Isabelle Denzler die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Budgetversammlung 2022 herzlich willkommen.

Gemeindepräsident Bernhard Braun musste sich krankheitshalber für die Gemeindeversammlung entschuldigen, weshalb die heutige Versammlung von Vize-Gemeindepräsidentin Isabelle Denzler geleitet wird.

Weiter entschuldigt für die Versammlung haben sich Ursula Schmid und Susanne Rüdüsühli.

Isabelle Denzler stellt fest, dass die Botschaften und die Traktandenliste rechtzeitig zugestellt worden sind.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden angefragt, ob jemand Fragen, Einwände oder Ergänzungen zur Traktandenliste hat, was nicht der Fall ist.

Marcel Aeschlimann wird heute Abend als Protokollführer amten. Zur Erleichterung soll das Gesprochene mit einem Tonband aufgezeichnet werden. Seitens der Versammlungsteilnehmenden bestehen dagegen keine Einwände.

Gegen die Stimmberechtigung einer anwesenden Person hat niemand etwas einzuwenden, weshalb Vize-Gemeindepräsidentin Isabelle Denzler die heutige Versammlung als eröffnet und für beschlussfähig erklärt.

Bereinigung des Stimmregisters:

Eschlikon zählt zurzeit	4'733	Einwohnerinnen und Einwohner,
davon sind	3'314	stimmberechtigt.
anwesend sind:	61	Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Damit nehmen 1.84 % der Stimmberechtigten an der heutigen Gemeindeversammlung teil.

Bei allen heutigen Abstimmungen zählt das Mehr der Stimmenden.

Wahl der Stimmzähler/innen

Als Stimmzähler/innen werden vorgeschlagen:

- Josef Bumbacher
- Sandra Collenberg
- Agnes Sammali

Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Die Stimmzähler/innen werden gemäss Vorschlag gewählt und haben während der Versammlung, wenn nötig, ihres Amtes zu walten.

00.03.05

Protokolle

Trakt. 2

Protokoll Gemeindeversammlung vom 7.12.2020

Traktandum 1

Das Protokoll der Versammlung vom 7. Dezember 2020 ist auf den Seiten 8 bis 10 der Botschaft zusammengefasst. Eine ausführliche Version kann jederzeit auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden und ist zudem auf der Homepage der Gemeinde Eschlikon aufgeschaltet. Auf Wunsch werden Kopien ausgehändigt.

Isabelle Denzler fragt an, ob jemand die Diskussion zum Protokoll wünscht.

Die Diskussion zum Protokoll wird nicht genutzt.

Abstimmung

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2020 wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser verdankt.

00.06.02

Einbürgerungen A-Z

Trakt. 3

Familie Kube - ordentliche Einbürgerung

Traktandum 2

Eine Delegation des Gemeinderates hat die Antragssteller zu einem Gespräch eingeladen um zu überprüfen, ob sie den gesetzlichen Anforderungen zur Bürgerrechtserteilung genügen. Vorgängig haben Klaus-Peter und Diane Kube den kommunalen Einbürgerungstest erfolgreich bestanden. Der anschliessend zuhanden des Gemeinderates gestellte Antrag ist an einer Gemeinderatssitzung präsentiert und ausführlich diskutiert worden. Der Gemeinderat kam zum Schluss, den Antrag der Gemeindeversammlung vorzulegen und die Antragsteller zur Einbürgerung zu empfehlen.

Die Abstimmung erfolgt offen.

Das Einbürgerungsgesuch ist in der Botschaft auf der Seite 11 ausführlich beschrieben.

Isabelle Denzler stellt das Einbürgerungsgesuch zur Diskussion:

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Der Gemeinderat stellt folgenden Antrag:

Die Familie Kube wird unter Vorbehalt der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung sowie der Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat das Bürgerrecht der Gemeinde Eschlikon erteilt. Die Gesuchsteller haben eine Einbürgerungstaxe von CHF 1'800.00 zu bezahlen.

Abstimmung:

Klaus-Peter Kube, seiner Ehefrau Diane Kube sowie dem gemeinsamen Sohn Simon Kube werden unter Vorbehalt der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und der Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat, einstimmig das Bürgerrecht der Gemeinde Eschlikon erteilt.

Kredit Erweiterung Wasserreservoir Buechhalden

Traktandum 3

Isabelle Denzler teilt mit, dass das nachfolgende Geschäft den Gemeinderat und insbesondere die Technischen Werke schon seit einigen Jahren beschäftigt. Sie teilt mit, dass die Erweiterung des Reservoirs Buechhalden Bestandteil des generellen Wasserversorgungsprojekts (GWP) ist, welches am 31. Mai 2010 vom Departement für Bau und Umwelt genehmigt wurde. Bei der Erweiterung des Reservoirs handelt es sich daher um ein Projekt, welches ausgeführt werden muss und somit um eine gebundene Ausgabe. Gebundene Ausgaben unterstehen grundsätzlich nicht der Genehmigungspflicht der Legislative. Da sich das Projekt allerdings über mehr als ein Kalenderjahr erstreckt, hat der Gemeinderat entschieden, über die Kosten für den Objektkredit an der Gemeindeversammlung in einem separaten Traktandum abstimmen zu lassen.

Für die Projektvorstellung übergibt Isabelle Denzler das Wort an Gemeinderat Werner Ziegler.

Werner Ziegler weist darauf hin, dass in der Botschaft zur heutigen Gemeindeversammlung bereits das meiste, Wichtige aufgeführt ist. Er möchte das Geschäft nun aber ein weniger umfassender vorstellen: Das bisherige Reservoir wurde 1966 gebaut, es ist somit mit rund 55 Jahren in einem Alter, wo gewisse Sachen erneuert werden müssen. Das Reservoir besteht aus zwei Kammern mit je 400 m³ Inhalt. Die Löschwasserreserve umfasst rund 200 m³. Gemäss neuem GWP von 2016 haben sich die Anforderungen an die Löschwasserreserven und den Wasserbedarf erhöht. Weniger ausschlaggebend ist das grosse Bevölkerungswachstum, sondern vielmehr die Industrie wo die Anforderungen an die Löschwasserreserven besonders hoch sind.

Werner Ziegler zeigt anhand eines Orthofotos die Situation um das Wasserreservoir. Er teilt weiter mit, dass der jetzige Wasserverbrauch im Durchschnitt bei rund 1'300 m³ pro Tag liegt. Die Spitze wurde im Jahr 2018 erreicht mit 2'299 m³ pro Tag. Das Planungsziel gemäss GWP liegt bei 1'520 m³ pro Tag, was 20 Prozent mehr sind als der heutige Durchschnitt sowie eine Spitze von 2'890 m³ pro Tag. Gemäss Anforderungen des GWG muss ein Speichervolumen von rund 1'600 m³ vorweisen plus eine Löschwasserreserve von rund 500 m³. Das gibt ein Total von rund 2'100 m³. Wenn das vorhandene Volumen von 800 m³ abgezogen wird, kommt man auf eine Erweiterung von rund 1'300 m³.

Weiter teilt Werner Ziegler mit, dass sich der Bau der Erweiterung des Reservoirs in zwei Etappen aufteilen wird. In einer ersten Etappe, die im März 2022 gestartet werden soll, findet zuerst die Rodung rund um das Reservoir statt, anschliessend muss ein Installations- und Materiallagerplatz erstellt werden und nachher muss die bereits bestehende Zufahrtsstrasse ausgebaut werden. Im Frühling beginnt dann der eigentliche Bau des Reservoirs. Ebenfalls wird im Jahr 2022 eine neue Leitung zum Reservoir erstellt. In einem zweiten Schritt im Jahr 2023 ist die Sanierung des bestehenden Reservoirs vorgesehen. Die Sanierung beinhaltet Ausbesserungen im Innenbereich sowie neue Installationen. Zudem muss die bestehende Zuleitung ersetzt werden. Mit dieser Lösung hat man dann den grossen Vorteil, dass man zwei Zuleitungen zum Reservoir hat und wenn eine nicht funktionieren sollte man einfach umschalten kann. So besteht eine grosse Sicherheit, dass immer Wasser zur Verfügung steht. Bezüglich den Kosten für das Projekt teilt Werner Ziegler mit, dass für die erste Etappe rund 2'236'000.00 Franken vorgesehen sind, die im Jahr 2022 verbauen werden. Die zweite Etappe im Jahr 2023 wird rund 470'000.00 Franken kosten.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 1.12.2021

Das ergibt Bruttokosten von 2'707'000.00 Franken. Abzüglich des Beitrags des Feuerschutzamtes an den Löschschutz von CHF 331'050.00 ergibt Nettokosten von rund CHF 2'559'000.00 Franken. Werner Ziegler teilt mit, dass bereits eine Vor-Ausschreibung gemacht wurde, damit möglichst genaue Zahlen zum Projekt erreicht werden können.

Isabelle Denzler dankt Werner Ziegler für seine Ausführungen und stellt das Traktandum zur Diskussion.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Isabelle Denzler lässt über folgenden Antrag des Gemeinderates abstimmen:

Die Gemeindeversammlung Eschlikon genehmigt die Erweiterung des Reservoirs Buechhalden und gewährt dafür einen Kredit von CHF 2'707'000.00.

Abstimmung:

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig genehmigt.

Zur Vorstellung des Budgets 2022 übergibt Isabelle Denzler das Wort an Alexander Kredt.

Alexander Kredt teilt mit, dass der Aufwand in der Erfolgsrechnung mit CHF 16'320'700.00 vorgesehen ist und der Ertrag deutlich höher mit CHF 17'881'600.00, was einen Ertragsüberschuss von rund 1.6 Mio. ergibt. Wichtig ist zu erwähnen, dass in diesem Ertragsüberschuss ein Einmaleffekt von CHF 2'050'000.00 enthalten ist. Der Einmaleffekt ist damit begründet, dass der Gemeinderat auf Empfehlung der externen Revisionsstelle entschieden hat, die Liegenschaft Gemeindehaus Wallenwil vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen zu überführen und dadurch die Liegenschaft zum Marktwert aufwertet wird. Bisher stand die Liegenschaft mit einem Wert von CHF 0.00 im Verwaltungsvermögen.

Alexander Kredt zeigt eine um diesen Einmaleffekt bereinigten Darstellung des Resultats. Wäre der Einmaleffekt nicht vorhanden, würde ein Aufwandüberschuss von CHF 489'100.00 entstehen. Dieser Aufwandüberschuss wäre nochmals ein wenig höher als im Budget 2021. In Prozent ausgedrückt sind das rund 1.7% Aufwandswachstum gegenüber dem Vorjahr und auf der Ertragsseite 1.2% gegenüber dem Vorjahr.

Anhand der Artengliederung informiert Alexander Kredt über die grössten Abweichungen im Aufwand wie folgt:

Sach- und Betriebsaufwand TCHF +136:

- *Bau- und Unterhalt:*
 - Überdachung Grillstelle Stockenholz TCHF 25
 - Buskante am Schulhaus Wallenwil in Fahrtrichtung Bahnhof TCHF 35
 - Rückbau altes Reservoir Bruggweierstrasse und Pumpwerk Schüürwis (Hurnen) TCHF 47
 - Baumallee Wallenwilerstrasse (gem. kommunalen Richtplan) TCHF 50
 - Anteil Unterhalt Sporthalle Friesler (1/3 der Betriebskosten) TCHF 30
- *Planungskosten:*
 - Überarbeitung Schutzplan TCHF 30
 - Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) Bahnhofstrasse TCHF 30
 - Zweckmässigkeitsbeurteilung einer möglichen Entlastungsstrasse TCHF 50
- *Verwaltung:* Archivdienst, inkl. Vorbereitung Digitalisierung TCHF 70

Transferaufwand TCHF +192

- Durchlaufposten im Elektrizitätswerk, kostendeckende Einspeisevergütung - KEV und Netznutzung sind um TCHF +402 höher budgetiert. Im Gegenzug erhöhen sich die Entgelte um rund TCHF +236.
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe TCHF 769 (Vorjahr TCHF 985) ist im Aufwand um TCHF -216 tiefer budgetiert, bei ebenso tieferen Entgelten bleibt ein Aufwandsüberschuss von TCHF +9

Weitere Positionen im Transferaufwand:

- Stationäre Krankenpflege TCHF 545 (Vorjahr TCHF 477)
- Beitrag an Regional- und Agglomerationsverkehr TCHF 310 (Vorjahr TCHF 290)

Auf der Ertragsseite weist Alexander Kredt unter anderem auf den Fiskalertrag hin, welcher bei CHF 4'946'000.00 liegt, somit leicht höher als im Vorjahr. Er teilt mit, dass dieser Fiskalertrag mit einem Steuerfuss von 48% der einfachen Staatssteuer ist, da der Gemeinderat heute Abend eine Senkung der Steuerfusses beantragen wird.

In der Position Finanzertrag mit CHF 2'273'700.00 ist der eingangs erwähnte Einmaleffekt mit dem Gemeindehaus Wallenwil enthalten.

Anhand einer Grafik zeigt Alexander Kredt die Steuerertragsentwicklung. Aus der Grafik ist unter anderem ersichtlich, dass der grösste Teil der Einnahmen von den natürlichen Personen erfolgt. Vom Ist 2019 zum Ist 2020 sind die Einnahmen aus den natürlichen Personen leicht angestiegen. Für das Budget 2021 wurde etwas tiefer geplant, wo man durchaus sagen kann, etwas defensiv. Von der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission wurde an den Gemeinderat herangetragen, mal zu schauen, ob etwas positiver budgetiert werden kann. Der Gemeinderat hat das gestützt. Anhand einer roten Linie wird die Steuerkraft von 1% aufgezeigt. Diese liegt im Budget 2022 über CHF 100'000.00 und diese war deutlich tiefer im Budget 2021 mit rund 97'000.00. Man bleibt bei der Budgetierung aber doch unter dem IST 2020, einfach um eine kleine Reserve zu haben. Die Grafik zeigt, dass trotz tieferem Steuerfuss ein leicht höherer Steuerertrag erreicht wird.

Alexander Kredt informiert weiter über den Transferertrag, welcher deutlich höher liegt als im Budget 2021. Dies wird wie folgt begründet:

Transferertrag TCHF +402

- Anschlussgebühren werden seit 2021 als passivierte Investitionsbeiträge geführt und über den Transferertrag abgeschrieben TCHF +123
- Abteilung Gesellschaft Beiträge Kantone/priv. Organisationen TCHF +67
 - Grundkompetenzen TCHF 40, Bildungslandschaften TCHF 12, Engagement Lokal TCHF 15
- Grundstückgewinn- und Liegenschaftensteuern TCHF +128

Anhand von mehreren Folien informiert Alexander Kredt über den Finanzplan. Aufgrund der Attraktivität der Gemeinde Eschlikon und dem gesteigerten Wohnraumangebot wird ein Wachstum bis auf 5'200 Einwohner im Jahr 2027 prognostiziert, dies bedeutet ein weiter steigendes Steuersubstrat. Aufgrund dieser Prognosen ist aus Sicht des Gemeinderates eine Steuerfussenkung von 2% gut vertretbar.

Weiter weist Alexander Kredt darauf hin, dass in den nächsten fünf Jahren grosse Investitionen anstehen. Anhand einer Grafik zeigt er auf, in welchen Bereichen die Investitionen anfallen. Strassen: Hörnlibrücke (2024), BGK (2025/2026) und Sanierungen, Elektrizitätswerk (EW): Notwendige Erneuerung aufgrund Strassensanierungen, Smart Metering (Box) und Ersatz Schaltanlage (2026), Wasser & Abwasser: Reservoir, Folgeinvestitionen BGK (2025), GEP-Massnahmen

Anhand einer weiteren Folie zeigt er die Entwicklung des Verwaltungsvermögens und des Eigenkapitals auf. Bei Zuwachs des Verwaltungsvermögens wächst das Eigenkapital im gleichen Zeitraum um CHF 2.9 Mio. Die Eigenkapitalquote pendelt sich gegen Ende der Planungsperiode 2027 bei rund 70% ein.

Alexander Kredt informiert über das Budget der Investitionsrechnung. Vorgesehen sind Nettoinvestitionen von rund CHF 3.7 Mio.

Isabelle Denzler übergibt das Wort nun an Werner Ziegler für die Vorstellung des Projektes Sanierung Hurnenstrasse, welches neben der Erweiterung des Wasserreservoirs, ein weiteres grosses Projekt ist, dass in der Investitionsrechnung 2022 vorgesehen ist.

Werner Ziegler teilt mit, dass gemäss langfristigem Werterhaltsplan, mit welchem übrigens der Gemeinderat die ganzen Investitionen bis ins Jahr 2040 geplant hat, ist für das Jahr 2022 die Sanierung der Hurnenstrasse vorgesehen. Ausschlaggebend für die Sanierung der Strasse ist der generelle Entwässerungsplan (GEP), bei dessen Überarbeitung man eine Überlastung der Kanalisation festgestellt hat, insbesondere wegen des Starkregens. Unsere Kanalisation wäre auch noch gut, wenn man 6'000 Einwohner hätte. Das Problem ist, dass es immer mehr Starkregen gibt und da bekommt man Probleme mit unseren Leitungen, welche man daher an gewissen Stellen vergrössern muss. Wie bei jeder Sanierung, macht man nicht nur dasjenige was man muss, sondern man schaut auch die anderen Infrastrukturbauten wie Wasser, Strom, Strassen und Glasfasern an und saniert die Sachen die nötig sind. Deshalb werden manchmal auch relativ kurze Sanierungsabschnitte relativ teuer. Werner Ziegler teilt mit, dass die Sanierung von der Stationsstrasse bis zur Waldbachstrasse stattfindet. Folgende Kosten fallen für die Sanierung an:

Sanierung Strasse inkl. Beleuchtung	CHF 242'000.00
Sanierung Wasserleitungen	CHF 125'000.00
Sanierung Abwasserleitungen	CHF 108'000.00
Sanierung EW-Leitungen	CHF 53'000.00
Total	CHF 528'000.00

Isabelle Denzler bedankt sich bei Alexander Kredt und Werner Ziegler für die Informationen und eröffnet die Diskussion zum Budget 2022:

Dominic Brummer

stellt fest, dass der Gemeinderat eine Steuerfussenkung um 2% von 50% auf 48% vorschlägt. Er dankt dem Gemeinderat für die gute Arbeit und die hervorragenden Rechnungsergebnisse in den Vorjahren. Er teilt mit, dass er sich erlaubt habe, sich die vergangenen elf Jahre genauer anzuschauen. Er hat dabei die Differenz zwischen den budgetierten und effektiven Zahlen festgestellt. Über die elf Jahre ist man rund CHF 5 Mio. danebengelegt. In den letzten Jahren 2017 bis 2020 waren die Abweichungen relativ hoch. Er bittet den Gemeinderat, wie bereits im Vorfeld nahegelegt, etwas mutiger zu budgetieren, vor allem auf der Seite der Einnahmen. Die Seite der Ausgaben, habe man aus seiner Sicht gut im Griff, diese seien auch besser planbar. Er ist sich bewusst, dass es schwierig ist, aber würde sich wünschen, dass der mutige Schritt zur optimistischeren Budgetierung gemacht würde. Die ganze Sache wirkt sich natürlich auch auf die Finanzplanung aus. Wie gesagt, es sei schwierig und man habe keine Glaskugel, aber man müsste halt auch damit leben, wenn man mit dem Steuerfuss runtergeht, man halt mit dem Steuerfuss auch wieder hinaufmüsste. Er erteilt dem Gemeinderat somit den Auftrag für die nächste Budgetversammlung sich Gedanken über eine weitere, mögliche Steuerfussenkung zu machen, dies nachdem das Jahresergebnis 2021 und somit ein verlässlicheres Bild vorliegt.

Dominic Brummer ist der Meinung, dass man bereits heute etwas mutiger hätte sein können und bereits eine Steuerfussenkung um 4% hätte beantragen können. Weiter weist Dominic Brummer daraufhin, dass das Eine der Gewinn und das Andere die Liquidität ist. Bezüglich Liquidität habe man zwei hervorragende Nachrichten, wobei das eine sicher ist und das andere vielleicht noch nicht ganz so sicher, aber es „spült“ sicher auch etwas an Liquidität in die Rechnung.

Isabelle Denzler dankt Dominic Brummer für das Votum und verspricht, dass der Gemeinderat sich seinem Wunsch annimmt.

Markus Lohner

teilt mit, dass beim ihm früher immer die Frage war, an welche Versammlung gehe ich, an die Budgetversammlung oder die Rechnungsversammlung. Eigentlich war die Antwort immer, die Budgetversammlung ist die spannendere Versammlung. Dies hat aus seiner Sicht mittlerweile gekehrt, was er bedauert. Er begründet dies darum, weil die Zahlen mittlerweile so abstrakt sind und man sich überhaupt nichts mehr darunter vorstellen kann. Man hat ein Budget von CHF 17 Mio., aber einigermaßen nachvollziehen, wo die Kosten und die Kostensteigerungen entstehen, kann man nicht mehr. Er zeigt dies an nachfolgendem Beispiel auf: Im Budget 2022 ist in der funktionalen Gliederung im 022 ein Saldo von ca. CHF 1.08 Mio., im Budget 2021 sind es in der gleichen Position CHF 950'000.-, also eine Differenz von ca. CHF 130'000.-. Im Kommentar zur Position 022 wird mit einer Reduktion des Arbeitspensums des Gemeindepräsidenten von 100% auf 80% begründet. Also müsste ja eigentlich eine Reduktion des Saldos resultieren. Markus Loher teilt mit, dass er dieses Beispiel erwähnt hat um aufzuzeigen, dass man gar nicht nachvollziehen kann, vor allem bei den nicht gebundenen Ausgaben, wo denn die Veränderungen sind. Er möchte daher nahelegen, dass zukünftig wieder die Details vorliegen. So dass man wieder nachvollziehen kann, was beispielsweise im 022 die rund CHF 1 Mio. umfasst. Er habe sich die Mühe gemacht auf der Homepage nachzuschauen. Rückwirkend beispielsweise die Jahresrechnung 2016 kann detailliert nachvollzogen werden, aber für die Vorbereitung der heutigen Versammlung musste er passen, da er die detaillierten Angaben nicht gefunden hat. Er hat daher den Wunsch bzw. den Antrag, dass man mindestens auf der Homepage die Details stellt, also die Details pro Kontoart und dass man auch prozentual darauf hinweist, wo die Veränderungen sind. So dass man nicht selber nachrechnen muss. Er fände es bürgerfreundlich, wenn man auf einen Blick die prozentuellen Veränderungen sieht.

Oder allenfalls müsste man noch weitergehen und die Details in der Botschaft abdrucken. Diesen Entscheid möchte er aber der Behörde überlassen. Für ihn sei es wichtig, dass der Bürger sieht, wo das Wachstum gerechtfertigt ist und dass der Bürger auch sieht, wo er mitreden kann.

Weiter weist Markus Loher auf die Position „Fassadenrenovation Liegenschaft Bibliothek“ mit einem Betrag von CHF 230'000.- hin. Als er den Betrag gesehen hat, sei er erschrocken. Er fragt sich, ob es sich lohnt, CHF 230'000.- zu investieren, was allenfalls nicht für die nächsten 30 bis 50 Jahre nachhaltig ist. Das sollte eigentlich die Berechnungsbasis sein, denn eine Fassadensanierung sollte für die nächsten 30 bis 50 Jahre genügen. Ob das bei der Glasfassade der Fall ist, diesbezüglich mache er ein grosses Fragezeichen. Markus Loher teilt mit, dass er sich allerdings sicher sei, dass der Gemeinderat diesen Umstand berücksichtigt, allenfalls dahingehend, dass man sagt, nein es gibt keine neue Glasfassade, sondern allenfalls etwas energetisch Sinnvolleres.

Alexander Kredt

bedankt sich für das Votum. Er nimmt die Anliegen gerne mit. Er weist darauf hin, dass die Details auf der Homepage ersichtlich sind. Wenn dies in diesem Jahr nicht der Fall sein sollte, wäre dies ein Versehen. Die Absicht ist aber, dass die Details auf der Homepage, auf Kontoebene, publiziert werden.

Werner Ziegler

erklärt, weil man eben die Fassade der Liegenschaft der Bibliothek so genau anschaut, ist ein so hoher Betrag im Budget. Die Glasfassade so wie sie jetzt ist, kann nicht so belassen werden. Sie ist am Ende der Lebensdauer. Darum hat man einen relativ hohen Betrag im Budget eingesetzt, damit man eine saubere Sanierung machen kann, so dass man die nächsten 30 bis 40 Jahre Ruhe hat.

Die Diskussion zum Budget 2022 wird nicht weiter genutzt.

Isabelle Denzler lässt über die beiden Anträge des Traktandums abstimmen:

Antrag 1:

Der Steuerfuss der Politischen Gemeinde Eschlikon für das Jahr 2022 wird mit 48 Prozent der einfachen Staatssteuer festgesetzt.

Abstimmung:

Der Antrag 1 wird mit einer Gegenstimme grossmehrheitlich genehmigt.

Antrag 2:

Das Budget für das Jahr 2022 in der Erfolgsrechnung bei einem Aufwand von CHF 16'320'700.00 und einem Ertrag von CHF 17'881'600.00 mit einem Gewinn von CHF 1'560'900.00 sowie in der Investitionsrechnung mit Ausgaben von CHF 3'846'300.00 und Einnahmen von CHF 145'500.00, ergibt Nettoinvestitionen von CHF 3'700'800.00, wird genehmigt.

Abstimmung:

Der Antrag 2 wird einstimmig genehmigt.

Familienergänzende Tagesbetreuung

Isabelle Denzler teilt mit, dass seit ein bisschen mehr als einem Jahr, gemeinsam mit der Volksschulgemeinde Eschlikon, eine Familienergänzende Tagesbetreuung am Haldenweg besteht. Die Kinder werden während den Schultagen täglich von 06:30-18:00 Uhr betreut. Dieses Angebot erfreut sich immer mehr an grösserer Beliebtheit. Trotzdem würde man sich natürlich freuen, wenn sich noch Kinder anmelden würden.

Alterskonzept

Isabelle Denzler informiert, dass der Gemeinderat gemeinsam mit der Fachhochschule Ost, ein Alterskonzept für die Gemeinde Eschlikon entwickelt hat. Insgesamt wohnen 800 Personen, die älter als 65 Jahre alt sind, in der Gemeinde Eschlikon. Dies entspricht 18% von allen EinwohnerInnen der Gemeinde Eschlikon.

Dem Gemeinderat ist es ein grosses Anliegen, dass für die Bevölkerung der Gemeinde Eschlikon ein umfassendes und zeitgerechtes Alterskonzept zur Verfügung gestellt wird. Isabelle Denzler lädt an dieser Stelle alle Anwesenden der Gemeindeversammlung ein, am 18. Januar 2022 (am Abend) bei der Vorstellung des Alterskonzepts dabei zu sein. Alle Personen die 65 Jahre und älter sind, erhalten für diesen Anlass eine persönliche Einladung. Der Anlass wird selbstverständlich in den Eschliker Nachrichten publiziert, damit auch andere Interessenten am Anlass teilnehmen können.

Lernloft

Isabelle Denzler erklärt, dass mehr als 15% der Schweizer Bevölkerung über mangelnde Grundkompetenzen verfügen. Dies bedeutet, dass viele aus der Bevölkerung Mühe mit dem Schreiben, Lesen, Rechnen oder mit dem Umgang digitaler Technologie haben.

Der Bund unterstützt lebenslanges Lernen mit relativ grossen Beiträgen. Die Gemeinde Eschlikon durfte für den Kanton Thurgau ein Konzept schreiben, welches schlussendlich einem Pilotbetrieb zur Verfügung gestellt wurde. Mit dieser Dienstleistung ist die Lernloft entstanden. Die Lernloft, welche an der Bahnhofstrasse 55b in Eschlikon zu finden ist, wird seit dem letzten September unentgeltlich für Interessenten zur Verfügung gestellt. Isabelle Denzler lädt alle Eschliker und alle Bewohner umliegender Gemeinden für einen Besuch in der Lernloft ein. Mit einem Besuch in der Lernloft, wird ein analoges und digitales Alltagsleben sichergestellt. Die Lernloft ist jeweils am Mittwochabend und am Samstagmorgen in Anwesenheit eines Mitglieds des Gemeinderats geöffnet. Oftmals vermitteln auch Fachpersonen von anderen Anbietern diverse, angefragte Grundkompetenzen. Der Gemeinderat freut sich auf einen Besuch.

Neujahrsapéro

Peter Meier begrüsst alle Anwesenden der Gemeindeversammlung und stellt als erstes die neue Turnhalle anhand der Präsentation vor. Anhand dieser Einleitung, lädt Peter Meier alle Interessenten am 2. Januar 2022 zum Neujahrsapéro in der neuen Turnhalle ein. Im Rahmen dieses Apéros wird gleichzeitig die Turnhalle für alle zugänglich gemacht und vorgestellt. Der Neujahrsapéro findet ab 16:00 Uhr statt und heisst alle BesucherInnen mit kulinarischen Marktständen willkommen. Der Anlass wird aufgrund der momentanen Corona Lage, mit der 3G-Regelung durchgeführt. Damit der Anlass für alle geeignet ist, werden Test-Centren in der Nähe als Alternative zur Verfügung gestellt.

Gründung Kulturverein

Letzten Freitag ist das Komiker-Duo «Ohne Rolf» in der Aula Bächelacker aufgetreten. Peter Meier erklärt, dass dieser Kulturanlass von der Kulturkommission organisiert worden ist. Dieser Anlass war einer der letzten, welche die Kulturkommission organisiert hat. Ende 2021 wird die Kulturkommission aufgelöst, jedoch bleiben weitere Kulturanlässe bestehen. Peter Meier erwähnt, dass es für die Durchführung solcher Anlässe keine Kulturkommission brauche, sondern viel mehr die Begeisterung der Bevölkerung. Mit dieser Rede stellt Peter Meier die Gründung des Kulturvereins vor. Das Ziel des Kulturvereins ist es, das gesellschaftliche und kulturelle Leben zu pflegen und zu stärken. Somit werden weitere kulturelle, hochwertige und hochstehende Veranstaltungen in Eschlikon sichergestellt. Der Kulturverein kann auch neue und ungewöhnliche Wege einschlagen um mehr Vielfalt einzubringen. Der Kulturverein ist momentan auf der Suche nach Interessenten, die Mitglieder des Kulturvereins oder des Kulturvorstands möchten das kulturelle Leben fördern. Im Unterschied zur Kulturkommission, werden die üblichen Einwohneranlässe wie bspw. die Jungbürgerfeier, Neuzuzügeranlass etc. von der Verwaltung organisiert. Alle anderen Events, wie bspw. Talentshows oder «Kultur vor der Haustür» sind Themengebiete des Kulturvereins.

Sobald die Gründung mit genügend Teilnehmern durchgeführt werden kann, werden weitere Auskünfte in Form eines Informationsanlasses stattfinden. Peter Meier hofft auf viele BesucherInnen und TeilnehmerInnen und bedankt sich an dieser Stelle.

Über die Gründung des Kulturvereins wird in den Eschliker Nachrichten vom Dezember 2021 informiert.

Erbschaft Liegenschaft mittlere Rispergstrasse 1

Alexander Sigg begrüsst und informiert die Anwesenden mit erfreulichen Nachrichten. Der Gemeinderat hat entschieden, nachdem festgestanden ist, dass die Gemeinde Eschlikon das Haus tatsächlich erbt, dass das Haus verkauft werden soll. Die Gemeinde hat für dieses Haus keinerlei Verwendung. Der Gemeinderat hat anschliessend einen exakten und transparenten Prozess definiert, wie man das Haus zum Marktpreis verkaufen kann. Somit wird auch sichergestellt, dass auch andere Verkaufspreise resultieren können. Die Nachfrage der geerbten Liegenschaft war gross. Insgesamt gab es 200 Interessierte und 60 Besichtigungen. Von diesen 60 Besichtigungen, haben 23 Interessenten ein konkretes Angebot abgegeben. Dies war das erste Angebot und in diesem Prozess ist es möglich, ein zweites Angebot abzugeben. Das zweite Angebot wurde noch nicht abgegeben und die entsprechende Frist läuft bis am 10. Dezember 2021. Aufgrund der hohen Nachfrage und den erfreulichen Angeboten, ist sich Alexander Sigg (und der Gemeinderat) allerdings sicher, dass das Haus zu einem guten Preis verkauft werden kann, welches deutlich über der Schätzung und dem Verkaufswert liegt. Der weitere Prozess besteht darin, dass der Gemeinderat vor Weihnachten noch den Entscheid fällen kann, wem das Haus verkauft wird und den Verkauf anschliessend im 1. Quartal 2022 abschliessen kann.

Verkauf Industrieparzelle Riet

Der nächste Punkt, welcher Alexander Sigg vorstellt, ist der Verkauf der Industrieparzelle im Industriegebiet. Die betroffene Parzelle ist noch die letzte Parzelle der Gemeinde im Industriegebiet. Sie hat eine Grösse von 14' 627m². Alexander Sigg zeigt ein entsprechendes Bild anhand der Präsentation. Der Gemeinderat hat im Voraus bereits die Ansiedlungskriterien für den Verkauf dieser Parzelle definiert. Da die Parzelle im Industriegebiet ist, mussten auch andere wichtige Punkte berücksichtigt werden, wie beispielsweise qualifizierte Arbeitsplätze, hohe Wertschöpfung und nachhaltiger Anbau. Die Lärm- und Verkehrsthematik wurde auch berücksichtigt. Mit der CHRIS Sports AG, Münchwilen, wurde eine passende Käuferin für die Industrieparzelle gefunden. Der Verkauf wurde bereits in den Eschliker Nachrichten vorpubliziert und der Verkaufspreis liegt bei CHF 4.8 Mio. bzw. CHF 328.- pro m², was sicherlich einem guten Marktpreis entspricht. Der Buchwert liegt tiefer als der Verkaufspreis und sobald der ganze Prozess im neuen Jahr abgeschlossen wird, kann daher 1 Mio. Franken als Gewinn gutgeschrieben werden. Der Realisierungszeitpunkt und ob es überhaupt mit Sicherheit realisiert wird, ist zurzeit wegen der ausstehenden Baubewilligung, welche eine Bedingung im Kaufvertrag ist, momentan noch ungewiss. Man ist aber guten Mutes, dass es klappen wird.

Alexander Sigg freut sich darüber, dass diese zwei Projekte vorbereitet werden konnten und hoffentlich im Jahr 2022 abgeschlossen werden können.

Kommunaler Richtplan

Marcel Aeschlimann informiert über den aktuellen Stand bezüglich dem kommunalen Richtplan. Die Frist zur Einreichung von Stellungnahmen zum Richtplan ist Ende Oktober 2021 abgelaufen. Es sind rund 35 individuelle Stellungnahmen eingegangen, zudem rund 15 Rückmeldungen aufgrund der Aufforderung der anonymen Flyer, der in die Haushalte verteilt wurde. Der Gemeinderat wird nun die eingegangenen Stellungnahmen bearbeiten und einen entsprechenden Mitwirkungsbericht schreiben. Sämtliche Personen, die eine Stellungnahme geschrieben haben, erhalten diesen Bericht. Dieser wird auch im Voraus publiziert. Die Ortsplanungsgruppe hat gestern diesbezüglich eine erste Sitzung gehalten. Aufgrund der Menge der Stellungnahmen wird er am 22.12.2021 nochmals eine Sitzung abhalten. Zudem müssen auch die Anmerkungen aus dem Vorprüfungsbericht des Kantons bearbeitet werden, da es auch hier Anmerkungen zum Richtplan gab. Es ist dem Gemeinderat wichtig, dass die Stellungnahme seriös angeschaut werden und die Rückmeldungen entsprechend berücksichtigt oder eben nicht berücksichtigt werden. Anschliessend wird der Richtplan entsprechend angepasst. Ziel ist es, dass im 2022 mit der Erarbeitung des Zonenplans, des Baureglements und des Schutzplans gestartet werden kann. Während über den Richtplan nicht abgestimmt wird, entscheiden Sie als Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Zonenplan und das Baureglement zu gegebener Zeit an der Urne.

Reorganisation

Marcel Aeschlimann erklärt das, dass Bild im Hintergrund vom Ausflug im September dieses Jahres symbolisch zeigen soll, dass der Gemeinderat und die Verwaltung sich auf den gemeinsamen Weg machen. Isabelle Denzler hat zwar gemeint, dass es aussieht, als ob alle weglaufen. Man kann es auch so sehen.

Nachdem die neue Gemeindeordnung im Frühling genehmigt und das neue Organisationsreglement in Kraft gesetzt wurde, arbeitet der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung seit nach den Sommerferien in der neuen Organisation. Das Jahr war aufgrund Corona und auch den verschiedenen personellen Veränderungen sehr turbulent, trotzdem denkt Marcel Aeschlimann, ist der Start sehr geglückt. Die Geschäftsleitung hat ihre Arbeit aufgenommen und Marcel Aeschlimann ist sehr glücklich darüber, wie es angelaufen ist. Marcel Aeschlimann selber sieht sich auch als Bindeglied zwischen Gemeinderat und Geschäftsleitung und kann versichern, dass beide Gremien am gleich Strick ziehen und eben den gleichen Weg gehen.

An seiner Klausurtagung vom Februar 2022 wird der Gemeinderat ein erstes Fazit zur Reorganisation ziehen und allenfalls kleine Feinjustierungen vornehmen.

Die allgemeine Umfrage wird nicht genutzt.

Isabelle Denzler erklärt die Gemeindeversammlung offiziell als beendet.

Isabelle Denzler teilt mit, dass der Gemeinderat seit dem 28. November 2021 wieder komplett ist. Roland Gantenbein wurde bereits am Wahlapéro vom 28. November 2021 begrüsst. Isabelle Denzler heisst Roland Gantenbein nochmals herzlich willkommen.

Isabelle Denzler informiert, dass im Rahmen der Reorganisation einige Kommissionen aufgelöst wurden und weitere Kommissionen werden noch aufgelöst werden.

Sämtliche Kommissionsmitglieder wurden anlässlich eines Schlussessens würdig verabschiedet und verdankt. Es sind dies:

Kommission Technische Werke: Martin Meile, David Payer

Strassenkommission: Stefan Haag, Roger Moser

Kommission Energie und Umwelt: Gisela Bürge, Moritz Daubenberger,
René Fanchini, Beat Müller

Kommission Kinder- und Jugend: Sonja Schär, Ruedi Stark, Pascal Nesci

Kulturkommission: Daniel Birchler, Claudia Rahm, Sandra Schildknecht

Weiter teilt Isabelle Denzler mit, dass es nebst dem Gemeinderat auch Änderungen in der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission gegeben hat. Aus der RGPK zurückgetreten sind Philipp Schwager und Claude Rohner. Der Gemeinderat dankt den beiden für ihr Engagement für die Gemeinde Eschlikon.

In stiller Wahl wurden als Nachfolger von Philipp Schwager und Claude Rohner Slaven Cosic und Camil Schmucki gewählt. Sie wurden anlässlich des Wahlapéros vom 28. November 2021 begrüsst.

Zum Schluss weist Isabelle Denzler auf die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung zwischen Weihnachten und Neujahr sowie auf bevorstehende Termine hin.

Isabelle Denzler bedankt sich bei den Versammlungsteilnehmenden für das Interesse und das entgegengebrachte Vertrauen anlässlich der heutigen Versammlung. Er schliesst die Versammlung und wünscht allen eine schöne Adventszeit.

Für die Richtigkeit

Die Vize-Gemeindepräsidentin

Isabelle Denzler

Der Gemeindegeschreiber

Marcel Aeschlimann